Die Fundzusammenstellung der selteneren Pilzarten aus dem Jahr 1979 finden Sie im Artikel der Botanischen Arbeitsgemeinschaft.

Ing. Rudolf Schüßler

Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Infolge der Übernahme der Direktionsgeschäfte konnten nur die dringendsten, laufend anfallenden Arbeiten durchgeführt werden.

Neuerwerbungen durch Ankauf, Spenden (Namen sind angeführt) oder eigene Aufsammlung

a) Mineralogie:

Aus Oberösterreich:

Turmalin (Schörl) in Pegmatit, Hundsberg bei Sandl (Rg.-R. Friedrich Pisar)
Kalzit auf Tonschiefer, Baugrube DOKW Asten-Abwinden
Montmorillonit, Steinbruch Oberhaag, Aigen (Mag. E. Reiter)
Serizit auf Quarz, Steinbruch Heidlbrunn, Schlägl (Mag. E. Reiter)
Limonit auf Schotter, Schottergrube St. Marienkirchen (Dr. Gruber)
Flußspat auf Gutensteiner Kalk, Unterlaussa
Pyrit mit limonitisiertem Markasit, Granitbruch Gusen
Flußspat, weißer Belag auf Granit, St. Thomas am Blasenstein (Dir. A. Höllhuber)
Markasit auf Perlgneis, Steinbruch Nöbauer, Dörnbach (Mag. E. Reiter)
Gips, weiß, feinkörnig, Pyhrnautobahn Bosrucktunnel-Aushub
Limonit, 30 cm lang, Schottergrube Kastinger, St. Johann a. W. (E. Lindlbauer)
Pyrit in Grobkorngranit, Autobahneinschnitt Trefflinger Sattel (H. Strainz, Ottensheim)
Herderit, Steinbruch am Luftenberg (F. Linzner, Linz)
Apatit, Steinbruch am Luftenberg (F. Linzner, Linz)
Beryll 2,2 cm lang in Quarz, Steininger Bruch, Luftenberg (Dipl.-Kfm. H. G. Nagl, Linz)

Aus Fundorten außerhalb Oberösterreich:

Kobaltblüte auf Quarzit, Mount Isa, Australien (K. Lindner, Melbourne)
Kupfer, gediegen, Paysandu, Uruguay
Chalzedon, hellblau auf Shoshonit, Weitendorf, Stmk.
Kalzit mit Quarzbelag auf Shoshonit, Weitendorf, Stmk.
Quarz mit feinblättrigem Kalzit auf Shoshonit, Weitendorf, Stmk.
Aragonit, erbsenförmig auf Shoshonit, Weitendorf, Stmk.
Quarz-Kristallbelag, blaßrosa auf Shoshonit, Weitendorf, Stmk.

Zeiringit, Oberzeiring, Stmk.
Chalzedon mit Quarz auf Siderit, Hüttenberg, Kärnten
Limonit mit nadelförmigem Malachit, Hüttenberg, Kärnten
Dendritenopale, Dobersberg, NÖ.
Analcim, Seiseralm, Südtirol, Italien
Apophyllit, Seiseralm, Südtirol, Italien
Natrolith, Seiseralm, Südtirol, Italien
Heulandit, Fassatal, Italien
Vesuvian, Fassatal, Italien
Demantoid in Asbest, Val Malenco, Italien
Puflerit (Desmin), Seiseralm, Italien
Pyromorphit auf Sandstein, Freihung bei Amberg, Oberpfalz, BRD (Herr Flach)
Gismondin (Zeolith), Großschattengrün, Oberpfalz, BRD (Herr Flach)
Kupfer, gediegen mit Silber, Cororo, Bolivien
Beryll in Quarz, 17 cm lang, Lauvrak-Flåt-Evje, Norwegen
Thulit, Övstebö-Notodden, Norwegen
Dolomit Kristall, 13 × 10 × 9 cm, mit Pyrit und Quarz, Trepča, Jugoslawien
Zinkblende mit Pyrit und Kalzit, Trepča, Jugoslawien
Zinkblende mit Quarz und Kalzit, Trepča, Jugoslawien
Milchquarz mit Zinkspat, Trepča, Jugoslawien
Quarz, Bleiglanz, Kalzit und Dolomit, Trepča, Jugoslawien
Zinkspat (Smithionit) mit Kalzit, Trepča, Jugoslawien
Nadelquarz-Aggregat, Trepča, Jugoslawien
Bleiglanz mit Magnetkies, Trepča, Jugoslawien
Szepterquarz, Trepča, Jugoslawien
Zinkblende-Kristallaggregat, Trepča, Jugoslawien
Pyrit-Kristallaggregat mit Kalzit, Trepča, Jugoslawien
Nadelquarz-Kristallaggregat mit Zinkspat, Trepča, Jugoslawien
Magnesit, angeschliffene Platte, Sunk, Stmk. (R. Hopf)
Coelestin, Madagaskar
Amethystblock, angeschliffen, Maissau, NÖ (W. Gojko, Wien)
Kalzit mit Limonit und Magnetkies, Trepča, Jugoslawien
Kalzit auf Zinkblende und Pyrit mit Anlauffarben, Trepča, Jugoslawien
Pyrite, Vollwürfelkristalle, Navajún, Spanien (Dir. Ortiz de Vega, Madrid)
Aragonite, Kristallverwachsungen, lila, Minglanilla, Spanien (Dir. Ortiz de Vega, Madrid)
Eisenkiesel-Doppelender in rotem Gips, Jacinto de Compostela, Spanien (Dir. Ortiz de Vega, Madrid)

b) Paläontologie:

Trias: Gastropoden in Mergel der Kössener Schichten, Windhagberg bei Ternberg, Ennstal

Jura: Ammoniten indet. (2 St.), Lias, Adnet bei Hallein
Terebratula spec., Stubwieswipfel, Wurzeralm, OÖ
Kreide: Div. Fossilien aus den Gosauschichten um den Paß Gschütt (Slg. H. Pertlwieser, Linz-Ebelsberg).
Div. Fossilien aus den Schichten der ob. Kreide des Gschliefgrabens bei Gmunden (Slg. H. Pertlwieser).
Tertiär: Palaeotapirus spec., unterer Milchprämolar, Ottnangien, große Pleschinger Sandgrube (Loidl, Linz).
Bivalven indet. im Schlier, Samesleiten bei St. Florian.
Verkieselte Hölzer, Freistädter Schotter, Jaunitztal bei Freistadt (M. Fuchsgruber).
Verkieseltes Holz, Pannon, Kobernaußerwald, St. Johann a. W. (E. Lindlbauer).
Fossilsammlung von Hans Pertlwieser aus dem Egerien von Ebelsberg (Fischreste, Bivalven, Gastropoden, Nautilus, Seeigelabdrücke, Krabbenreste und Pflanzenabdrücke).
Div. Fossilien, Eozän, Gschliefgraben bei Gmunden (Slg. H. Pertlwieser).
Cypraea sp. (2 St.) und Conoclypeus conoideus L., Eozän, Helvetikum von St. Pankraz, Salzburg.
Nautilus (2 St.), Eozän, Helvetikum von St. Pankraz, Salzburg.
Hippurit indet, Weißwasser bei Laussa, OÖ.
Quartär: Myotis myotis, Schädel, Jungwürm-Holozän, Lettenmayerhöhle in Kremsmünster (D. Amstler, Linz).
Div. Knochen von Ursus spelaeus (R.). Mittel- bis Jungquartär. Ramesch-Knochenhöhle, Grabung des OÖ. Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Paläontologischen Institut der Universität Wien (Doz. Dr. Rabeder) im Sommer 1979.

c) Gesteine:

Graphitgneis; Steinbruch Hinterberg, Enzenkirchen
Kinzigit, Hundsberg bei Sandl.

Arbeiten an den Sammlungen

Die infolge der Dachreparatur notwendig gewordene Räumung des Dachbodens zwang zur Überführung der dort notdürftig gelagerten Sammlungsbestände in das Depot Wegscheid. Betrifft: Teile der Gesteinssammlung und vor allem die allgemeine paläontologische Sammlung aus nicht heimischen Gebieten sowie Bohrkernproben aus OÖ.

Zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung wurden übergeben: 40 Pflanzenreste und -abdrücke aus dem Egerien des Eferdinger und Linzer Raumes an Frau Johanna Kovar, Inst. f. Paläontologie der Univ. Wien, 47 kreidezeitliche Ammoniten an Herrn Dr. Herbert Summesberger, Naturhistorisches Museum Wien, 51 verkieselte und verkohlte Holzreste aus dem Hausruck und eine große Anzahl von fossilen Pflanzenresten aus dem Egerien des oberösterreichischen Donaugebietes an Herrn Ernst Rieber, München.

Die Arbeiten an der Bemalung des geologischen Landesreliefs, an der geowis-

senschaftlichen Fotodokumentation und an der Kartei zur geowissenschaftlichen Bibliographie wurden fortgesetzt.

Ausstellungen

Vom 2. 3. bis 9. 5. 1979: Rasterelektronenmikroskopie, Blick ins Unbekannte. Wanderausstellung des Forschungszentrums für Elektronenmikroskopie und des Joanneums in Graz.

Führungen: Insgesamt wurden 20 Führungen durch die geowissenschaftlichen Ausstellungen unter Beteiligung von 215 Erwachsenen und 412 Schülern durchgeführt.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Paläontologischen Institut der Univ. Wien (Doz. Dr. Rabeder) und dem Institut für Höhlenforschung (Dr. Mais) wurde in der Zeit vom 28. 7. bis 5. 8. 1979 in der Ramesch-Knochenhöhle, Warscheneck, eine Versuchsgrabung mit dem Ziele durchgeführt, die zahlreichen Knochenfunde von Ursus spelaeus (R.) mit den Höhlensedimenten und eventuell mit anderen Fossilarten in Beziehung zu setzen, um die Zeit der Aufsuchung der Höhle durch diese Tiere besser ermitteln zu können. Die speziellen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. W. Klaus, Paläontologisches Institut der Univ. Wien, wurde in Ergänzung zur Grabung des OÖ. Landesmuseums im Jahr 1975 in den zwischeneiszeitlichen Seesedimenten von Mondsee vom 2. bis 4. 10. 1979 eine Kernbohrung bis 23,60 m abgetreuft, um die noch bestehende Lücke im Interglazialprofil von Mondsee, das bis zur Eisbedeckung im Würm-Hochglazial reicht, schließen zu können. Die Untersuchungen sind ebenfalls zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen.

Vorträge

15. 1. 1979: Physiogeographische Voraussetzungen für die Entwicklung der Landeshauptstadt Linz.
Vor Studentengruppe des Geographischen Institutes der Univ. Salzburg.

6. 2. 1979 und 26. 3. 1979: Als Quartärgeologe in Westsibirien. Vor Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie am OÖ. Landesmuseum und vor dem Klub der Namenlosen in Linz.

22. 2. 1979: Streiflichter aus der Erdgeschichte des Salzkammergutes. Vor Musealverein Lauriacum, Enns.

23. 4. 1979: Zur Geologie und Landschaftsgenese des östlichen Sauwaldes und der Molassezone. Vor Seminarveranstaltung des Inst. f. Urgeschichte, Prof. Felgenhauer, der Univ. Wien in Antlangkirchen, OÖ.

14. 7. 1979: Großraming im Schnittpunkt bedeutender geologischer Vorgänge. Im Rahmen des Kultursommers in Großraming.

16. 11. 1979: Die Veränderungen der Flußläufe Donau, Traun und Enns seit prähistorischer Zeit. Auf dem Symposium: Die Karolinger an der österreichischen Donau, in Linz.

3. 12. 1979: Die Donau als Landschaftsgestalterin seit prähistorischer Zeit in Oberösterreich. Vor Klub der Namenlosen in Linz.

Exkursionen

28. 3. und 30. 3. 1979: Braunkohlenbergbau der WTK. in Ampflwang mit Grubenbefahrung. OÖ. Musealverein.

14. 7. 1979: Die Umgebung von Großraming und das Leopold-von-Buch-Denkmal. Im Rahmen des Kultursommers in Großraming.

Publikationen

„Bergsturz von der Zwerchwand bei der Hütteneck-Alm, OÖ. am 15. 10. 1978". — Jb. OÖ. Mus.-Ver., Bd. 124/I, S. 171—175, Linz 1979. Zusammen mit Fink, J., Koci A. und Pevzner M. A.: „Paleomagnetic Research in the Northern Foothills of the Alps and the Question of Correlation of Terraces in the Upper Reach of the Danube." — Rep.-No. 5 on the Session in Nowosibirsk 1978, Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere, Projekt 73/1/24, S. 108—116, Prague 1979.

Sonstiges

Der Berichterstatter gehört seit 1978 dem Koordinationskomitee zur Rohstofforschung und Rohstoffversorgungssicherung zwischen Bund und Bundesland Oberösterreich an, wurde in diesem Zusammenhang zum Landesgeologen bestellt und von Frau Bundesminister Dr. Firnberg für die nächsten 3 Jahre in den Fachbeirat der Geologischen Bundesanstalt berufen. Er ist außerdem Mitarbeiter am Projekt 73/1/24 (Quarternary Glaciations in the Northern Hemisphere) des internationalen Korrelationsprogrammes der IGU für das Quartär und gehört dem österr. Nationalkomitee der Internationalen Geographischen Union (IGU) an.

Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Nach siebenjähriger Leitung der Arbeitsgemeinschaft hat der Berichterstatter diese wegen Übernahme der Direktionsgeschäfte des OÖ. Landesmuseums zurückgelegt. In der Februarsitzung wurden OStR. Prof. Josef Kandlhofer zum Vorsitzenden und Dipl.-Ing. Dr. Wernfried Werneck und Dipl.-Kfm. Hans Gösta Nagl zu Schriftführern gewählt. Die 1971 nach längerer Unterbrechung mit 7 Mann wieder ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft kann auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Waren in den ersten Jahren die Möglichkeiten durch den kleinen Bibliothekslesesaal, der für die Veranstaltungen zur Verfügung stand, äußerst eingeschränkt, so hat sich die Zahl der Teilnehmer mit der Einrichtung des großen Vortragssaales im 1. Stock schlagartig erhöht. Die Arbeitsgemeinschaft ist auf 230 Interessenten angewachsen, die sich auf die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 125b

Autor(en)/Author(s): Kohl Hermann

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie. 70-74